

DIE SONDE

6. November

Stockholmer Tage

Man soll Stockholm nicht gleich Schweden setzen. Aber es ist doch wahr, daß sich in dieser Stadt die politische Atmosphäre des Landes verdichtet. ...

Wenn man in Finnland dies genau weiß, machte wohl auch ein finnischer Politiker die Bemerkung, daß eigentlich die Politik eines jeden Landes nur vom egoismus bestimmt sei. ...

ringt, ist es daher schwer und beinahe aussichtslos, seinen schwedischen Freunden und Bekannten mit Argumenten zu überzeugen. ...

Ein guter Kamerad

Hundertere von Kilometer halten wir heute auf staubigen Landstraßen überwandern. Ueber Gräben und Granatrichter, durch Häusertrümmer und Ruinen waren wir gesprengt. ...

In einem großen weissen Raum, von dem ein penetranter Geruch ausströmte, lag ich in einem Lager. Die Strapazen der Feldzüge waren über seine Kräfte gefangen, von deren Schwund er zu keiner Stunde etwas merken liess. ...

Soldatenhumor - gezeichnet

Vom Neurruppiner Bilderbogen bis zur Kriegs-Karikatur von heute

Unter Kriegern wurde stets eine offene Grenze geführt mit dem mitunter rauhe und stolze Empfindlichkeiten abseide Leben be- ...

das „Männ für die Gasse“ und ihre Freunde. In diesem Buchlein (1880) sind die merkwürdigen Szenen des Soldatenhumors ...



Melde gehörst: Pferd gesund, ohne Fehler. — „Danke. Was sind Sie im Zivilberuf?“ — „Damenfriseur.“ — (L. B. 1912)

Die eigentliche Karikatur lebt dann zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf. Was dieser Zeit dazugehörte die mit humoristischen Charakter gezeichneten Szenen der „Mitter im Quartier“ ...

Die Karikatur vor dem ersten Weltkrieg führten dann schon, wie ein Durchblätter der Zeitungen und Familienblätter beweist, ...

Die heutige Humorzeichnung rührt mit Recht von diesem Karicaturisten ab, ohne etwa deshalb, wie die hier gezeigten Beispiele beweisen könnten, im Hinblick auf die ...



„Der erfolgreiche Jäger“ und der „Kettenhund“ (H. 1912)

Es ist ein gutes Zeichen der Zeit, daß die Soldatenkarikatur heute von dem Soldaten selbst gezeichnet wird. ...

Es ist ein gutes Zeichen der Zeit, daß die Soldatenkarikatur heute von dem Soldaten selbst gezeichnet wird. ...

Es ist ein gutes Zeichen der Zeit, daß die Soldatenkarikatur heute von dem Soldaten selbst gezeichnet wird. ...

Kampfbilder der Urzeit / Von Dozent Dr. Hinrich, Halle (S.)

Aus den Funden urweltlicher Tiere können wir uns ihre Gestalt und Größe, oft auch Form und Aussehen der einzelnen Organe vergegenwärtigen. ...

amweilen nur in Spuren, bei träge kriechenden Tieren besser als bei lebhaft springenden. Diese Kampfbildung ist in vielen Einzelheiten innvoll — jedoch nur bei bestimmten Gegnern. ...

Und doch besteht die Möglichkeit, Bewegungen — z. B. Verteidigungs- und Angriffsbewegungen eines Kampfes — nach zu gehen, wie sie sich vor ungeschulten Jägern abgespielt haben.

Interessant war nun, daß man nicht einmal lebende Gegenstände benötigte, um die Kampfbildung zu erzeugen. ...

Man kann nicht wohl bei dem Gedanken, daß sich ein tochterweise Wesen wie der Frosch gegen große Gegner zur Wehr setzt und Angriffsstellung annimmt. ...

Es handelt sich um urales reflexartiges Erbgut, das bis in die Zeit zurückreicht, als die Alben unserer heutigen Fische und Kröten das Gestalt bestanden — eine Zeit, in der die Kröte keine überlegenen Nahrungsmittel war. ...

wandten, und es dauert oft tagelang, ehe sie ein solches Opfer herunterwürfen. Damals bildete sich in schwerer Muskelfaser die Kampfbildung gegen Verhänger mit dem Jäger, den Gegner durch Kräfte mit verführerischen, die Handlungen wurden geschloffen, als überlegene Lebewesen oder laufende Tiere unter den Amphibien aufträmen. ...

Manche Kröten wurden Dämmerungs- oder Nachtjäger, die meisten Fische aber entpöfelten durch Muskelfaser die Sprungfähigkeit zu leben, daß sie heute zu den besten Sprungflüchtern gehören. ...

Josef Maria Frank: „Das Kind retten“ ...

eben noch am die Figur des Kutschers selber — seine eigene Uhr einmal in Scherben und sich selbst zum Ansehen bei ähnlichen Schicksalen von dem gemeinsamen Spüren nicht mehr trennen. ...

Geheime Bekannte für Professor Carl Friedl, Generalfür, Der Führer hat dem ehemaligen Direktor des Konstruktiviums in Altona, ...

AUS DER GAUSTADT

Veranstaltung. Von Sonnabend 17.21 Uhr bis Sonntag 6.37 Uhr. ...

Hallische Portraits aus 500 Jahren

Friedemann Bach, der „Jauberer der Orgel“

Da Roman und Film sein Bild bis zur Größe vergrößern, fällt es nicht leicht, uns Friedemann Bach (1710-84) als christlichen Organisten vorzustellen, der ohne alle aberkennenden Umwandlungen 13 Jahre lang in Halle seines Amtes an der Marienkirche amtierte hat. ...

Das Organ und Film sein Bild bis zur Größe vergrößern, fällt es nicht leicht, uns Friedemann Bach (1710-84) als christlichen Organisten vorzustellen, der ohne alle aberkennenden Umwandlungen 13 Jahre lang in Halle seines Amtes an der Marienkirche amtierte hat. ...

Eisernes Sparen erleichtert

Der Reichsfinanzminister veröffentlicht im Reichssteuerblatt eine Zusammenfassung und Ergänzung der Bestimmungen aus dem Eisernen Sparen. ...

Wesentliche Neuerung ist eine erhebliche

Erleichterung der bestimmten Berücksichtigung des Eisernen Sparendienstes. Eine eisernes Sparen, die sich vergrößert, braucht nur beim Kreditinstitut das Aufgebot oder die Betragskarte zum Nachweis dafür vorzulegen, daß sie innerhalb der nächsten drei Monate befristet wird oder während der veranschlagt drei Monate befristet hat. ...

Anfichtungen helfen gegen Mienenbienen

Als besonders wirksamer Schutz gegen die Einwirkungen von Mienenbienen hat sich die Anbringung von Erdballen als ein wirksames Mittel erwiesen. ...

Vier Zaperkeit vor dem Feinde

Mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse wurden aus Anlass des Reichstages, der Reichstagsfeierlichkeiten in Berlin am 1. November 1943, vier Zaperkeit vor dem Feinde ...

Die Gefallenen- und Totenfeier am Sonntag in der Gaustadt

Gedenkfeier zum 20. Wiederkehr des 9. November in allen Ortsgruppen

Die Feiern zum 20. Wiederkehr des 9. November finden in der Gaustadt Halle am Sonntagvormittag statt. Auch in diesem Jahre wird im Rahmen dieser Feiern die 16 Toten der Gefallenen, der Gefallenen des ersten Weltkrieges, der Blutzellen der Bewegung, der Gefallenen des letzten Krieges und der Opfer des Rittersdorf gedacht werden. ...

Die Gedenkfeier findet folgende Ortsgruppen um 10 Uhr angesetzt: Paul Beer, Gedenkbrunnen (Blindenanstalt), Bergmannstr. (Katholische), Berliner Straße, ...

Die freiwillige Spielzeugfabrik von Halle

Spielzeug für bombengeschädigte Kinder stapelt sich an allen Ecken und Enden

Nur einen Augenblick lang braucht, die Frauen an den Maschinen für die Gefallenen bombengeschädigter Kinder vorzustellen, die mit einem kleinen Bausatz ...

mal muß sie die knappen Nägel zusähen, einmal die Laubblätter. ...

Jandwert jorge auch für den Kleidermarkt

Das Auge wird nicht müde, all die vielen Derbstücken zu bewundern, die für die Ausstellung des Sozialwerkes der D.M.S. (Landwerter, Hand- und Kleidermarkt) unter dem Motto ...

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dem Handwerker in unserer Wohnung ...

HEIMISCHES KULTURLEBEN

Diherteilung: Curt Freiwald

Im folgenden Gedankenlos las am Donnerstag, der Dramatik des höchsten ...

Die Herstellung von Schmuck

Es taucht sich um eine kleine Schmucke, die als Stein verfertigt durch die Welt zieht, und einen jungen, begabten Geiger: ...

Die Herstellung von Schmuck

Die Herstellung von Schmuck ist ein Handwerk, das in Halle ...

Die Herstellung von Schmuck

Die Herstellung von Schmuck ist ein Handwerk, das in Halle ...

VOR DEM RICHTERTISCH

Eine gefährliche Handtaschenschleuder

Die Wirtin Frau Margarete B. aus Halle scheint eine unerschöpfliche Quelle zu sein für die demnächstige ...

Keine Fierde seines Glaubens

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dem Handwerker in unserer Wohnung ...

Die Verwendung der Latteverfälschung

Das aus der Entwurfplanung von Bodenmaterialien ...

Nicht nur in der Braupanne begehrt

Eine neue Anordnung der Reichsliste für Lebensmittel enthält eingehende Bestimmungen ...

RUDEKUNDE VON MORGEN

Reichsprogramm. 9.00 Uhr: Unter Schutzhelm. ...



Aus der Wirtschaft

9000 landwirtschaftliche Genossenschaften im Dienst für Europa

Den größten Erfolg unter den Genossenschaften haben die 9000 landwirtschaftlichen Genossenschaften...

Blick in die Welt

Welche Tiere sind die flüchtigen? „Anflegungsprüfung“ für Viehdiebe

Welche Tiere sind die flüchtigen? Auf einer Jagd-Logenlegung hat man sich einmal mit diesen interessanten naturwissenschaftlichen Problemen befaßt...

Aus Gau und Reich

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43)

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Turnen - Sport - Spiel

Man den Schiedsrichter für Sonntag nach 15.30 Uhr...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Familien-Anzeigen

- Wir geben unsere Verlobung im Namen beider Eltern bekannt: Christa Schulz, Ruprecht Otto Lister...

Familien-Anzeigen

- Halle (S.), Lessingstr. 45. Am 14. November, morgen 8 Uhr, verschied meine über alles geliebte Gattin...

Familien-Anzeigen

- Halle (S.), Weintrauben 47/48. Am 14. November, morgen 8 Uhr, verschied meine über alles geliebte Gattin...

Aus Gau und Reich

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43)

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...

Walden

Walden. (Mehr einer Rede von 14.9.43) Der Waldarbeiter in der Erde wurde die Rede der älteren Glieder Walden...



MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 307

HALLE (SAALE)

SONNABEND, DEN 6. NOVEMBER 1943

Die Karte des Tages



Zeichnung: Wang

Die Kämpfe in Süditalien

Unsere Karte zeigt den Kampfraum in Süditalien, von dem der Wehrmachtbericht triftige Kämpfe meldet. Beiderseits des Volturno hatten mehrere feindliche Divisionen zum Angriff an dem Ortsabschnitt der Front erlitt der Feind empfindliche Verluste. Landungsversuche wurden im Raum von Isonio und Pescara vereitelt. Südlich Isonio wurden in den letzten Tagen über dreißig feindliche Panzerabwehrkanonen als 218 Soldaten der deutschen Wehrmacht geschlossen.

Ehrendienst für einen Regiments-Führer

ahn. Führerpanzertruppe, 5. Nov. Der Führer verließ das Ehrendienst zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberstleutnant H. Albert Graf von der Goltz, Führer des Wehrmachtsregiments als 218 Soldaten der deutschen Wehrmacht.

80 000 ICH-Bergleute nicht eingeführt

ahn. Stockholm, 5. Nov. Mit Zustimmung von 1000 Mann sind die 80 000 Bergleute von Bergbauern, wie Reuters aus Washington meldet, nicht zur Arbeit angetreten trotz der Befehlsgebung von Jönin J. Lemis über das betriebliche Lohnabkommen mit einem Gehalt, die Arbeit nicht aufnehmen. Der Sprecher einer Seite erklärte: „Die Bergarbeiter werden nicht wieder an die Arbeit gehen, bevor sie nicht eine ausführliche Erklärung über das Lohnabkommen erhalten.“ Der Lohnverwalter Harald Jöns behauptete, daß 40 Millionen Löhnen der Nation durch die Arbeitslosigkeit verlorengegangen seien. Die Bergleute könnten sich jedoch auf 45 Millionen Löhnen verlassen, bis die Produktion wieder voll aufgenommen sei.

Die Schweiz gegen ausländische Kontrolle

kn. Bern, 5. Nov. Weitere Ausführungsbestimmungen zu dem im November 1939 von der Schweizer Bundesregierung erlassenen Verbot für Schweizer Staatsangehörige, Erklärungen abzugeben, durch die sie sich einer ausländischen Kontrolle unterwerfen, erließ der Schweizer Bundesrat. Danach ist es den Schweizer Staatsangehörigen unterlagt, mit fremden Behörden oder ihren Bevollmächtigten Abmachungen zu treffen, die irgendwelche Bindungen hinsichtlich der Ein- und Ausfuhr von Waren zur Folge haben. Die Bestimmungen sind erlassen worden, um Schweizer Staatsangehörige gegen den Druck zu schützen, von den britischen nordamerikanischen Behörden in der Arbeit ausgesetzt wird, die schweizerische Ein- und Ausfuhr zu kontrollieren.

de Gaulle als Wortführer der Emigranten

sch. Bern, 5. Nov. Zur Wahrung des Schweiz seiner Selbständigkeit gibt das Militär-Komitee bekannt, es werde keine Vereinbarung der Dreimächte-Kommission in London anerkennen, die sich auf die europäische Ordnung beziehen und ohne Beteiligung des Militär-Komitees getroffen worden sei. Derartige Beschlüsse könnten von Alger aus nur dann als verpflichtend angesehen werden, wenn es selbst dabei beteiligt und zwar unter Abnennung, die mit fremden Interessen und denen aller seiner Verbündeten im Einklang stehen.“ In dieser Vereinbarung zeichnet sich der Versuch de Gaulles ab, gleichzeitig als der Wortführer der Emigranten, alle der eigenen Emigrantenvertreter in London und Paris, an erfinden und seine eigene militärische und politische Stellung zu verankern.

Geburtenrückgang als britische Patentlösung für Indien

Schamlofer Vorschlag im Unterhaus zur Beseitigung der Hungerkatastrophe - Die Arztpflichtigkeit der englischen Kolonialpolitik

25. Berlin, 5. Nov. Der Hunger in Indien hat sich nachgerade zu einem solchen Weltkatalysator ausgeweitet, daß durch ihn neuerdings das britische Unterhaus auf den Plan gerufen wurde. Freilich hatte die Indiensdebatte, wie ihr Verlauf erkennen ließ, auch dieses Mal keineswegs den Zweck, dem genannten indischen Völkchen eine tatkräftige Hilfe an zu vermitteln.

Währendens 15 Redner aller Parteien ergriffen zu dem Thema des Wort. Erst dieses Aufgebots britischer Parlamentarier ließ sich nicht verhindern, daß alle Entschuldigungsgründe für die Hungersnot in Indien letzten Endes immer wieder auf die englische Regierung und ihre gumbilgisch negative Stellung zu allen indischen Problemen zurückzuführen. Diese Entschuldigungsgründe waren im wesentlichen: Inflation in Indien, Hunger, Hungererlöbnisse, Sonnengemangel, Transportschwierigkeiten, höhere Gemalt und Überbeanspruchung der Kompetenzen. Es stimmt

wie ein Witz, wenn schon der erste Sprecher, der Arbeiterpartei-Lawrence, als Alibi-Mittel gegen die Hungersnot nichts anderes als eine neue fräftige Bekämpfung der indischen Bevölkerung empfahl. Denn, sagte er, einig die Inflation in Indien trage die Schuld an den Verhältnissen. Um aber die Inflation, die heute schon eine Preissteigerung bis zu 900 Prozent zur Folge hatte, zu beseitigen, sei es notwendig, die Kaufkraft durch Steuern und Anleihen an abzurufen.

Antienminister Amers erklärte, daß er durchaus die gleiche Meinung wie Lawrence vertritt, mußte allerdings zugeben, es sei auch eine kleine Ausfuhr der Güter des letzten Jahres erfolgt — ein Gebühnis, das geeigneter sein dürfte, die Gründe der indischen Hungersnot aufzuheben als der Hinweis auf die dortige Inflation. Interessant war auch das zweite Eingebnis bei Amers, nämlich, daß er erklärte, daß eine zukünftige Inflation, als er erklärte, daß eine zukünftige (Fortsetzung auf Seite 2)

Vier Monate Sowjetoffensive

Von unserer Berliner Schriftleitung

Am Freitag sind genau vier Monate vergangen, seitdem die Sowjets ihre von langer Hand vorbereitete und unter Einsatz ihrer gesamten Rüstungs- und Volkskraft durchgeführte Sommeroffensive begonnen hatten, die sich allerdings dann zu einer Herbstoffensive ausweitete. Die Aufgabe, die sich die sowjetische Truppenführung mit dieser Offensive gestellt hatte, war eindeutig: Mit einer ungeheuren Überlegenheit die Fronten im Westen einwärts drücken zu werden. Die große Weite des russischen Raumes wurde in die strategischen Berechnungen der Sowjets eingepreist. Der Aufmarsch der tiefgestellten Armeen sollte sich zu einem ununterbrochenen Ost-Westzug entwickeln, allein schon aus der Masse heraus die Frontlinie der deutschen Ostkampfer niederwalzen. Kurzum, die Sowjets suchten die Kriegsentcheidung herbeizuführen.

Um das Ergebnis vorwegzunehmen: Irgendeine Entscheidung ist nicht gefallen, es ist sogar nicht einmal zu einer Entscheidungsschlacht gekommen, die auch nur einen Teil der deutschen Ostfront im Westen gebracht hätte. Statt dessen stehen die deutschen Ostheere weiter kampfbereit und sind, sowohl was ihre Zahl, als auch ihre Ausrüstung anbelangt, erheblich verstärkt worden. Darüber hinaus hat die deutsche Soldat in der Härte und Schwere der Schlacht sein kämpferisches Können weiterentwickelt und sich als Einzelkämpfer eine mehrfache Überlegenheit über den Einzelkämpfer gestiftet.

Wenn man die Operationen dieser letzten vier Monate im Großen betrachtet, so kann man zwei wesentliche Hauptmerkmale unterscheiden. Einmal hat die deutsche Truppenführung der Masse des Feindes die Weite des sowjetischen Raumes entgegengestellt. In einer Absatzbewegung, die bei der Menge des in Bewegung zu bringenden Materials und der entsprechenden Truppenmassen eine einzigartige strategische Leistung darstellt, wurde ehemals erobertes Land vor dem Rückzug zerstörter Raum dem Feinde überlassen. Einst durchbrachen wir die sowjetischen Linien und drangen nach Osten vor, um den Feind einzukesseln und ihm wesentliche Teile seiner Rüstungs- und Ernährungsbasen fortzunehmen.

Alle diese wichtigsten Attribute einer Eroberung fehlten bei der Wiederbesetzung des Raumes durch die Sowjets vollkommen. Schon bei ihrem Rückzug hatten die Sowjets, sowohl hinsichtlich der Zeit geliebten war, umfangreiche Zerstörungen durchgeführt. Während der Zeit der Besetzung durch die deutschen Truppen war das wiederhergestellt, was wir während der Besatzungszeit notwendig brauchen. Das deutsche Rüstungspotential hat sich aber in der zurückliegenden Zeit nie auf die Möglichkeiten in den besetzten Räumen des Ostens gestützt. Wohl hat man Planungen für zukünftige Jahre in Angriff genommen, aber bisher ist deutscherseits der Krieg, was die Rüstung anbelangt, nicht aus den besetzten Gebieten des Ostens gespeist worden. Wir konnten also mit den der Sowjetunion abgenommenen Räumen operieren. Dementsprechend erging an die deutschen Truppen der Rückzugsbefehl, der sie vor der Zermalmung durch die aus dem Osten heranstürmenden Riesenmassen gerettet hat.

Der zweite große Hauptpunkt besteht in dem sich immer mehr verstärkenden Widerstand der deutschen Armeen, je weiter sich die Frontlinie nach Westen verschob. Ein bezeichnendes Beispiel hierfür war die Schlacht um Kriwoi Rog, die nach ausländischen Meldungen bereits ihr Ende erreicht zu haben schien, während deutsche Gegenangriffe den Feind in sein Aufmarschgelände am westlichen Dnjepr-Ufer zurückdrängten. Das war seit Beginn der sowjetischen Sommeroffensive die erste wirkliche Schlacht, die die deutsche Truppenführung angenommen hat.

Ihr lag die sowjetische Überlegenheit zugrunde, daß die durch die deutsche Absatzbewegung in Fluß gekommene Ostfront auf keinen Fall erstarren darf. Deswegen wurden in aller Eile überaus starke sowjetische Truppenkontingente zwischen Kremenetschug und Dnjeprproprowsk über den Dnjepr geworfen, die unbedingt den Durchstoß durch die deutsche Südfront bewerkstelligen sollten. Schon erschien der Name Kriwoi Rog in den deutschen Wehrmachtberichten, und der Ansehen einer überaus schwierigen Situation für die deutsche Südfront war durchaus gegeben, als plötzlich starke deutsche Panzerkräfte aus nördlicher Richtung mitten in den feindlichen Aufmarschraum hineinstießen und die deutsche der deutschen Südfront zu unseren Gunsten wendeten. Man kann in diesem Zusammenhang nicht von einer endgültigen Entscheidung um den Süden der Ostfront sprechen, aber die Tatsache bleibt, daß die Sowjets sich zurückziehen mußten und, daß

Konferenz aller unabhängigen Völker Ostasiens

Unter dem Vorsitz des japanischen Ministerpräsidenten - Eröffnungsrede Tojos

er. Tokio, 5. Nov. Führende Staatsmänner aller unabhängigen großasiatischen Völker sind an der in Tokio stattfindenden „Grobochischen-Konferenz“ zusammengetreten. Die Konferenz, rechtlich unter dem Vorsitz des japanischen Ministerpräsidenten, hat sich

Man habe sich z. B. auch des Fiskalfähigkeit. Negatives in dieser Hinsicht bedient, was der japanisch-chinesischen Krieg zur Folge hatte. Die unergieblichen japanischen Erträge werden aber innerhalb von weniger als sechs Monaten den englischen oder nordamerikanischen in Ostasien ausgleichen. Die Erzeugung des Südkaus von Groß-Asien, daß alle Völker den ihnen zufließen einnehmen sollten. Ihre gegenseitige beistehe darin, die Stabilität der Wirtschaften nicht zu gefährden und zu bringenden Materials und der entsprechenden Truppenmassen eine einzigartige strategische Leistung darstellt, wurde ehemals erobertes Land vor dem Rückzug zerstörter Raum dem Feinde überlassen. Einst durchbrachen wir die sowjetischen Linien und drangen nach Osten vor, um den Feind einzukesseln und ihm wesentliche Teile seiner Rüstungs- und Ernährungsbasen fortzunehmen.



Die Eröffnungsrrede Tojos erklärte Wangshinwei, die chinesische Regierung sei sehr dankbar, einerseits die Bemühungen zu verdoppeln, das gegenseitig zu bewegen, nach Planung über, um eine nationale Einheit zu stellen, andererseits die Bemühungen bis zum Höchstmaß zu vergrößern. Das Motto für China sei die Befreiung Chinas und die Verteidigung des Weltfriedens.

Die Eröffnungsrrede Tojos erklärte Wangshinwei, die chinesische Regierung sei sehr dankbar, einerseits die Bemühungen zu verdoppeln, das gegenseitig zu bewegen, nach Planung über, um eine nationale Einheit zu stellen, andererseits die Bemühungen bis zum Höchstmaß zu vergrößern. Das Motto für China sei die Befreiung Chinas und die Verteidigung des Weltfriedens.

Die Eröffnungsrrede Tojos erklärte Wangshinwei, die chinesische Regierung sei sehr dankbar, einerseits die Bemühungen zu verdoppeln, das gegenseitig zu bewegen, nach Planung über, um eine nationale Einheit zu stellen, andererseits die Bemühungen bis zum Höchstmaß zu vergrößern. Das Motto für China sei die Befreiung Chinas und die Verteidigung des Weltfriedens.

Die Eröffnungsrrede Tojos erklärte Wangshinwei, die chinesische Regierung sei sehr dankbar, einerseits die Bemühungen zu verdoppeln, das gegenseitig zu bewegen, nach Planung über, um eine nationale Einheit zu stellen, andererseits die Bemühungen bis zum Höchstmaß zu vergrößern. Das Motto für China sei die Befreiung Chinas und die Verteidigung des Weltfriedens.

Mangel in England

Wartungsbüchern überflüssig

Wartungsbüchern überflüssig. Der zweite große Hauptpunkt besteht in dem sich immer mehr verstärkenden Widerstand der deutschen Armeen, je weiter sich die Frontlinie nach Westen verschob. Ein bezeichnendes Beispiel hierfür war die Schlacht um Kriwoi Rog, die nach ausländischen Meldungen bereits ihr Ende erreicht zu haben schien, während deutsche Gegenangriffe den Feind in sein Aufmarschgelände am westlichen Dnjepr-Ufer zurückdrängten. Das war seit Beginn der sowjetischen Sommeroffensive die erste wirkliche Schlacht, die die deutsche Truppenführung angenommen hat.

Ihr lag die sowjetische Überlegenheit zugrunde, daß die durch die deutsche Absatzbewegung in Fluß gekommene Ostfront auf keinen Fall erstarren darf. Deswegen wurden in aller Eile überaus starke sowjetische Truppenkontingente zwischen Kremenetschug und Dnjeprproprowsk über den Dnjepr geworfen, die unbedingt den Durchstoß durch die deutsche Südfront bewerkstelligen sollten. Schon erschien der Name Kriwoi Rog in den deutschen Wehrmachtberichten, und der Ansehen einer überaus schwierigen Situation für die deutsche Südfront war durchaus gegeben, als plötzlich starke deutsche Panzerkräfte aus nördlicher Richtung mitten in den feindlichen Aufmarschraum hineinstießen und die deutsche der deutschen Südfront zu unseren Gunsten wendeten. Man kann in diesem Zusammenhang nicht von einer endgültigen Entscheidung um den Süden der Ostfront sprechen, aber die Tatsache bleibt, daß die Sowjets sich zurückziehen mußten und, daß